

Dr. Franz Tölg †.

Ein Nachruf

von

Dr. Josef Fahringer.

Mit einem Porträt.

(Eingelaufen am 8. Mai 1917.)

Am 8. April d. J. ist der bekannte Entomologe Dr. Franz Tölg, k. k. Professor am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien, jäh und unerwartet als Opfer eines Eisenbahnunglückes bei Divača aus dem Leben geschieden. In ihm hat die Wissenschaft, insbesondere aber die Entomologie einen ihrer eifrigsten und tüchtigsten Anhänger verloren, dessen Arbeiten zum Teil auch in dieser Zeitschrift veröffentlicht wurden. Als sein Jugendfreund und engerer Fachgenosse halte ich mich für verpflichtet, des Heimgegangenen an dieser Stelle zu gedenken.

Dr. Franz Tölg wurde am 21. Mai 1877 in Märzdorf bei Braunau in Böhmen als der Sohn eines Wirtschaftsbesitzers geboren und besuchte das Stiftsgymnasium in Braunau. Auf der Universität in Wien hörte er zunächst medizinische Vorlesungen. Im Jahre 1900 hatte ich Gelegenheit, ihn auf das Studium der Naturwissenschaften aufmerksam zu machen, welches ihn so sehr fesselte, daß er sich nunmehr dieser Disziplin gänzlich zuwandte. Auf Grund einer Arbeit über die Epidermoidalorgane der Eidechsen (siehe Literaturverzeichnis) wurde er, damals ein engerer Schüler des Hofrates Professor Dr. Karl Grobben, am 29. Januar 1904 zum Doktor der Philosophie promoviert und legte am 20. Juni 1904 die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte, Mathematik und Physik ab. Seine Laufbahn als Mittelschullehrer begann er als Supplent am k. k. Maximilian-Gymnasium in Wien, welcher Anstalt er von 1904—1907 angehörte. Zum k. k. Professor am Staatsgymnasium in Saaz ernannt, wirkte er an dieser Anstalt vier Jahre, während welcher Zeit er sich hauptsächlich mit dem Studium der Hopfenfeinde befaßte, und erhielt schließlich eine Lehrstelle am

k. k. Akademischen Gymnasium in Wien. Gerade in diese Zeit seiner Lehrtätigkeit fällt der größte Teil seiner wissenschaftlichen Tätigkeit auf entomologischem Gebiete, an welcher ich durch sein ganzes Leben hindurch regsten Anteil hatte. Im Sommer 1907 unternahm er mit mir als Begleiter eine naturwissenschaftliche Studienreise nach Bosnien und der Herzegowina, deren reichhaltige Ausbeute von ihm selbst und mir (Dipteren und Hymenopteren, siehe Literaturverzeichnis) und Ebner¹⁾ (Orthopteren) bearbeitet wurden. Trotzdem diese Gegenden in der letzten Zeit ziemlich genau durchforscht wurden, konnten nebst einer Reihe neuer Standorte auch zwei neue Heuschreckenarten (*Isophya Tölgi* Ebn. und *Pholidoptera Karnyi* Ebn.) entdeckt werden, ein Zeugnis für die gründliche Sammel-tätigkeit Dr. Tölgs. In Saaz hatte er, wie schon erwähnt, die Schädlinge des Hopfens, der Getreidearten und die Feinde der Nonnenraupen vor allem zum Gegenstand seiner wissenschaftlichen Untersuchungen gemacht und in forst- und landwirtschaftlichen Kreisen hohe Anerkennung gefunden. Diese Beschäftigung



Dr. Franz Tölg †.

brachte es mit sich, daß er den Standpflanzen der verschiedenen Schädlinge ein besonderes Augenmerk schenkte, die er zum Teil in dem von ihm neu angelegten Schulgarten des Gymnasiums züchtete, dessen Einrichtung und Bedeutung er in den Jahresberichten der Anstalt (Nr. 37—40) beschrieb, wobei ihm seine große fachliche Vielseitigkeit sehr zu statten kam. Später hat sich Dr. Tölg fast nur mehr mit insektenbiologischen Studien

¹⁾ Ebner R., Beiträge zur Orthopterenfauna von Bosnien und der Herzegowina, in diesen „Verhandlungen“, 1908, S. 329—339.

befaßt und eine Anzahl hervorragender Arbeiten (siehe Literaturverzeichnis) auf diesem Gebiete veröffentlicht. Seine scharfe Beobachtungsgabe und die genaue Kenntnis der Lebensgewohnheiten vieler Insekten führte ihn zu glänzenden Zuchtresultaten, die in seinem Besitze eine überaus wertvolle biologische Sammlung entstehen ließen. Außer Dipteren und Hymenopteren waren es die Käfer, welche ihn sehr interessierten und zur Zusammenarbeit mit dem hervorragenden Halticinenforscher F. Heikertinger drängten, mit dem er eine wissenschaftliche Studienreise nach Dalmatien (Frühjahr 1913) machte und zur Kenntnis der Biologie einzelner Halticinen wertvolle Beiträge lieferte. Im Sommer 1913 machte er mit Unterstützung des k. k. Ministeriums für Kultur und Unterricht eine Studienreise nach Kleinasien, Frühjahr und Sommer 1914 mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften eine solche nach Nordsyrien, deren Ergebnisse zu verwerten ihm nicht mehr vergönnt war.

Im September 1914 mußte Dr. Tölg als Leutnant i. d. Ev. seiner militärischen Dienstpflicht genüge leisten und war bis zuletzt als Kommandant der Küstenschutzabteilung Pirano in Verwendung. In dieser Zeit wurde er zum Oberleutnant i. d. Ev. befördert und mit dem Signum laudis für vorzügliche Dienstleistung im Kriege dekoriert.

Der Verblichene war Mitglied der k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien, des naturwissenschaftlichen Vereines an der k. k. Universität in Wien und des Naturforschenden Vereines in Wien. Dr. Tölg, mit dem ich durch 17 Jahre in engster Freundschaft verbunden war, erfreute sich bei allen Freunden und Kollegen wegen seines offenen und liebenswürdigen Charakters großer Beliebtheit und wurde als Lehrer von seinen Schülern hochgeehrt. Er lebte seit zehn Jahren in glücklichster Ehe und hinterläßt zwei kleine Kinder.

Mit Prof. Dr. Tölg wurde uns ein großes vielversprechendes wissenschaftliches Talent, ein unermüdlicher vielseitiger Gelehrter plötzlich für immer entrissen, dem wir alle ein treues Andenken bewahren wollen. Von seiner fruchtbaren wissenschaftlichen Tätigkeit möge das nachfolgende Literaturverzeichnis Zeugnis geben:

1. Beiträge zur Kenntnis drüsenartiger Epidermoidalorgane der Eidechsen. Mit 3 Tafeln. — Arbeiten aus den zoologischen Instituten, Wien, Tom. XV, Heft 2. (Alfred Hölder, Wien, 1904.)
 2. Naturwissenschaftliche Wanderungen in Bosnien, der Herzegowina und im Sandschak Novibazar. — XXXVI. Jahresbericht d. k. k. Staatsgymnasiums in Saaz, 1909.
 3. *Billaea pectinata* Mg. (*Sirostoma latum* Egg.) als Parasit von Cetoniden- und Cerambycidenlarven. Metamorphose und äußere Morphologie der Larve. — Zeitschrift f. wissenschaftliche Insektenbiologie, VI, p. 208—211, 278—283, 331—336, 387—395, 426—430; 1910.
 4. Beitrag zur Dipteren- und Hymenopterenfauna Bosniens, der Herzegowina und Dalmatiens. (Von Prof. Dr. Franz Tölg, Saaz, und Prof. Dr. Josef Fahringer, Brünn. — Die *Diptera* von Dr. Tölg.) — Mitteilungen d. Naturwissenschaftlichen Vereines an der Universität Wien, IX, p. 1—14, 1911.
 5. *Hydroecia micacea* Esp., ein neuer Hopfenschädling. — Im Auftrage d. deutschen Sektion d. Landeskulturrates f. d. Königr. Böhmen. Mit 2 Tafeln. Saaz, 1911.
 6. Über Lehrgärten. I.—IV. Teil. — XXXVII.—XL. Jahresbericht d. k. k. Staatsgymnasiums in Saaz, 1910—1913.
 7. Beiträge zur Kenntnis der Lebensweise und Entwicklungsgeschichte einiger Hautflügler. (Von Dr. Josef Fahringer und Dr. Franz Tölg.) Mit 2 Tafeln. — Verhandlungen d. Naturforschenden Vereines in Brünn, L, p. 1—28, 1912.
 8. Beobachtungen über einige in der Saazer Gegend schädlich aufgetretene Schmetterlinge. — Zeitschrift f. wissenschaftliche Insektenbiologie, VIII, p. 335—340, 1912. (Enthält: Ergänzung zu *Hydroecia micacea*, dann *Hydroecia nictitans* fa. *erythrostigma*, *Hepialus sylvinus*.)
 9. Die Wirte der entoparasitischen Dipteren und die gegenseitigen biologischen Beziehungen derselben. — Forst- u. Jagdzeitung, Fachschrift d. deutschen Forstvereines f. Böhmen, Nr. 4, 1912.
 10. *Psylliodes attenuata* Koch, der Hopfen- oder Hanferdfloh. I. Teil. Morphologie und Biologie der Präimaginalstadien. Mit 15 Figuren. — Verhandlungen d. k. k. zool.-botan. Gesellschaft in Wien, LXIII, p. 1 bis 25, 1913.
 11. Biologie und Morphologie einiger in Nonnenraupen schmarotzender Fliegenlarven. Mit 29 Figuren. — Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde usw., II. Abt., XXXVII, p. 392—412, 1913. (Enthält: *Parasetigena segregata* Rdi., *Agria affinis* Fall., *Sarcophaga falcata* Pand.)
 12. *Psylliodes affinis* Payh., der Kartoffelerdfloh. I. Teil. Morphologie und Biologie der Präimaginalstadien. Mit 5 Abbildungen. — Zeitschrift f. angewandte Entomologie, II, p. 1—9, 1915.
-